

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bürgermeister | <input type="checkbox"/> Fachbereich I
Zentrale Verwaltung |
| <input type="checkbox"/> Büro des Bürgermeisters | <input type="checkbox"/> Fachbereich II
Soziales/Ordnungswesen/Stadtbüro |
| <input type="checkbox"/> IT + Telekommunikation | <input type="checkbox"/> Fachbereich III
Bauamt |
| <input type="checkbox"/> Rechtsamt | <input type="checkbox"/> Fachbereich IV
Gesellschaft und Bildung |
| <input type="checkbox"/> Eigenbetrieb Stadtwerke | <input type="checkbox"/> Fachbereich V
Immobilienmanagement |
| <input type="checkbox"/> Interne Frauen- und
Gleichstellungsbeauftragte | <input type="checkbox"/> Fachbereich VI
Finanzen |
| <input type="checkbox"/> Bauhof | |

Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität

20. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität am 17. April 2023

TOP 3

DB Neubaustrecken - aktueller Sachstandsbericht

Vorlage: 11/0428/1

Der Magistrat hat die Drucksache gemäß § 10 Geschäftsordnung direkt an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität weitergeleitet.

Als vortragende Gäste sind anwesend:

- Herr Guido Kohnen (KOHNEN BERATER & INGENIEURE GMBH & CO. KG)
- Frau Dr. Anne Voigtländer und Frau Johanna Walliczek Eduardo (FPS Fritze Wicke Seelig Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten mbB)

Anhand einer Powerpointpräsentation referieren die Gäste über die besondere Belastungssituation Weiterstadts durch das Zusammentreffen von mehreren Lärmquellen und die einzigartige Situation der beiden Bahnstrecken, die bei Weiterstadt zusammentreffen (könnten). Oberste Zielsetzung ist weiterhin die Verhinderung der „Weiterstädter Kurve“. Sollte dies nicht zu erreichen sein, soll ein möglichst optimierter Lärmschutz sowie eine weniger einschränkende Bauphase erzielt werden.

1. Lärmschutz in Braunshardt wie bei einem Neubau, nicht wie in einer Bestandssituation (Ziel: Vollschutz)
2. Gleichlautend für Kernstadt und Aussiedlerhöfe
3. Zur Reduzierung der Belastung in der Bauphase insbesondere für die Erschließungssituation in Weiterstadt und die direkt betroffenen Gewerbetriebe: Umsetzung einer bergmännischen Bauweise statt einer offenen.
4. Ebenfalls Vollschutz für Gräfenhausen durch einen Lärmschutzwall, der Teil des Schallschutzkonzepts und somit Pflichtleistung sein soll (nicht nur auf Kulanz der Bahn).

Die Gäste erläutern Probleme bei und Strategien für die Erreichung der vorgenannten Zielsetzungen. In der nachfolgenden Aussprache verweist Bürgermeister Möller nochmals deutlich auf das oberste Ziel, die Trasse entlang der BAB67 zu verfolgen und somit die Weiterstädter Kurve zu verhindern.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht zum Verfahren der Stadt Weiterstadt gegen die DB-Neubaustrecken wird zur Kenntnis genommen.
2. Erstellung eines Gutachtens zur baulichen Bewertung der Trassierung der Neubaustrecke im PFA 1 im Hinblick auf eine unangemessene Vorbelastung der Trassierung im PFA 2 soll beauftragt werden. Folgende Prüfaufträge sind damit verbunden:
 - Baulicher Zwangspunkt im PFA 1 für Weiterstädter Kurve im PFA 2 und Nutzung der Bestandsstrecke im Bereich der Stadt Weiterstadt
 - Baulicher Zwangspunkt im PFA 1 für Trogbauwerk auf Höhe Kaufland/Aldi in PFA 2
 - Betrachtung der plangegebenen Vorbelastung der Bestandsstrecke
3. Betroffene Gewerbetreibende sowie Privateigentümer von betroffenen Grundstücken sollen in das Verfahren einbezogen werden.
4. Der Magistrat wird beauftragt, weitere Maßnahmen zur Wahrung der Rechte der Stadt und ihrer Einwohner*innen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig